

ITEM No. 10636/56

PRIORITY

SN

Nov 23

I-16426

HUNGARY

RESISTANCE

Revolution

/2900/

/2910/

REFUGEE TRAINS PASSED REGENSBURG ON THEIR WAY TO  
HOLLAND AND BELGIUM

SOURCE MUNICH: "Mittelbayer. Zeitung.", REGENSBURG, November 19 1956.

DATE OF OBSERVATION: November 17 and 19 1956.

ENGLISH SUMMARY: The second train with 640 Hungarian refugees proceeding to the Netherlands passed through the REGENSBURG main station on November 17 1956. The third refugee train proceeding to Belgium reached REGENSBURG on Monday, November 19 1956.

EVALUATION COMMENT: None.

X X X

Der zweite Sonderzug mit 640 ungarischen Flüchtlingen passierte am Sonntag, den 17. November 1956, den REGENSBURGER Hauptbahnhof. Auf dem Bahnsteig hatten sich unter anderen Caritasdirektor PREM mit zahlreichen Helfern, BRK-Geschäftsführer LINTHALER und weitere Mitglieder des Kreisverbandes eingefunden. Die zehn Minuten Aufenthalt, die der Zug für den Maschinenwechsel brauchte, wurden genutzt, um heißen Tee, belegte Brote und Schokolade und Milch für Kleinkinder in die Wagen zu bringen. Man sah auch verschiedene Privatpersonen, die mit Gaben gekommen waren. Aus dem Bahnhofskiosk wurden Bananen verteilt.

Der Zug kam von einem österreichischen Auffanglager zwischen WIEN und der ungarischen Grenze. Die Zugbegleitung bestand in der Hauptsache aus niederländischen Rotkreuzhelfern und Angehörigen von Reisebüros, die eine Hilfsgemeinschaft gegründet haben und auf diese Weise den Transport finanzieren.

/more/

Von einem Auffanglager in UTRECHT werden die Familien, je nach Berufen, über das Land verteilt. Die notwendigen Arbeitsplätze seien bereits beschafft.

200 Freiheitskämpfer, die sich aus BUDAPEST durchgeschlagen hatten, grüssten winkend mit "Servus." Unter ihnen waren junge Mädchen und Leichtverwandete. Aus vielen Gesprächen spürte man das Grauen und die Tragik heraus unter deren Eindruck die Menschen standen. Müde und verweinte Gesichter hinter manchen Scheiben, schlafende Säuglinge auf den Armen ihrer Mütter, rührend besorgte Väter, die sich um die Ihren kümmerten. Wenig Gepäck führte dieser Zug, nur einige Bündel, die in der Eile zusammengerafft worden waren.

Aus den Gesprächen erfuhr man auch von Verzweiflungsakten, die sich in den Stunden vor der Abfahrt ereignet hatten. Noch im letzten Moment wollten Männer aus dem Zug springen, deren Familien vermutlich noch in Ungarn sind. Unablässig riefen andere die Namen von Verwandten, die sie im allgemeinen Trubel verloren hatten und wiederzufinden hofften, ehe der Transportzug sie in das so ferne Holland brachte.

Am Montag, um 0440 Uhr, den 19. November, passierte der dritte Zug mit ungarischen Flüchtlingen den REGENSBURGER Hauptbahnhof. Er kam von PASSAU und fuhr nach Belgien. Weitere Züge werden erwartet.

End